

Erasmus+ - Erfahrungsbericht

Übersicht

Ich habe vom 18.04. – 29.07.2016 meine Bachelorarbeit am Trinity College in Dublin geschrieben. Dabei wurde ich für drei Monate mit je 330 € von Erasmus+ unterstützt. Ich habe am Trinity College keine Lehrveranstaltungen besucht, sondern ein Forschungsprojekt im Trinity Biomedical Science Institute durchgeführt.

Vorbereitung

Die Möglichkeit, die Bachelorarbeit am Trinity College zu schreiben, wurde von den Koordinatoren meines Studiengangs angeboten. Die Auswahl von zwei Studenten erfolgte mehr oder weniger undurchsichtig anhand der bisherigen Studienleistung durch die Studiengangskoordinatoren. Da die Zusage erst relativ knapp vor dem Bewerbungsschluss für das Erasmus-Stipendium kam, mussten alle geforderten Unterlagen innerhalb weniger Tage eingereicht werden. Wir wurden dabei aber tatkräftig von unserer Erasmus-Programmbeauftragten unterstützt. Probleme gab es einzig von Seiten der Gastuniversität, wo unsere Bewerbungsunterlagen offenbar zwischenzeitlich verloren gegangen waren, was kurz vor Abreise noch zu einiger Spannung führte. Letztlich wurde das Learning Agreement aber einen Tag vor Abflug unterschrieben zurückgesendet und die ersten 80% der Erasmus-Förderung wurden in der ersten Woche des Aufenthalts überwiesen.

Unterkunft

Es bestand die Möglichkeit, sich für ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime des Trinity College zu bewerben, was ich allerdings nicht wahrgenommen habe. Stattdessen habe ich über einen Kommilitonen, der ebenfalls ein Semester am Trinity College studiert hat, eine private Unterkunft zur Untermiete in einem Haus außerhalb des Stadtzentrums gefunden. Ich hatte dort ein Zimmer und ein Bad, das ich mit den zwei Töchtern meiner „Gastmutter“ geteilt habe. Die Miete war zwar hoch, allerdings in Anbetracht der extrem hohen Mieten in Dublin und der Tatsache, dass die Verpflegung inklusive war, eigentlich in Ordnung. Dadurch, dass meine Unterkunft in der Nähe zur S-Bahn-Strecke lag, war die Fahrt ins Stadtzentrum und zu meinem Institut unkompliziert und schnell.

Studium an der Gasthochschule

Da mein Aufenthalt in die vorlesungsfreie Zeit fiel und ich keine Lehrveranstaltungen besucht habe, habe ich das typische Studentenleben am Trinity College nicht mitbekommen und auch kaum andere Erasmus-Studenten getroffen. In meiner Arbeitsgruppe habe ich allerdings Master- und PhD-Studenten aus sechs verschiedenen Nationen kennengelernt, mit denen ich auch außerhalb der Arbeit viel unternommen habe. Mein ursprünglich ausgewähltes Bachelorprojekt wurde in Dublin angekommen noch einmal komplett verändert, was auf die sehr spontanen Ideen und etwas eigenwillige Organisation meines Betreuers zurückzuführen ist. Ich bin aber nach anfänglicher leichter Verzweiflung sehr

zufrieden mit meinem Projekt und der Bachelorarbeit, die dabei herausgekommen ist und schätze meinen Betreuer sowohl als Mensch als auch als Forscher sehr. Das Klima in der Arbeitsgruppe war absolut entspannt und herzlich und die Studenten motiviert und extrem hilfsbereit.

Freizeit

In den ersten Wochen meines Aufenthaltes in Dublin habe ich quasi keine Minute zu Hause verbracht. Die Zeit außerhalb des Labors wurde genutzt, um gemeinsam mit meiner Kommilitonin aus Göttingen die Stadt und die Umgebung zu erkunden. Außerdem hatte ich mehrere Freunde aus Deutschland zu Besuch. Den besonderen Charme Dublins habe ich mit der Zeit immer mehr zu schätzen gelernt und die tolle Lage am Meer und zwischen atemberaubenden irischen Küstenlandschaften hat mich sehr beeindruckt. Mit der Zeit haben wir auch mehr und mehr mit unseren Kollegen aus der Arbeitsgruppe unternommen und durch sie weitere Austauschstudenten aus diversen Nationen kennengelernt. Glücklicherweise fiel die Fußball-Europameisterschaft in meine Zeit in Dublin, wodurch ich die wunderbare irische Pub-Kultur voll auskosten konnte. Die Stimmung bei den Spielen war super, und auch an die Getränkepreise (bei den ersten Pints schmerzt es noch etwas, teilweise bis zu 7 € zu bezahlen) gewöhnt man sich irgendwann... Was ich positiv hervorheben möchte, ist der kostenlose Zugang zum Sport Center des Trinity College für Trinity Studenten, wodurch wir sooft wir wollten nach der Arbeit im Fitness-Studio trainieren konnten. Auch sonst bietet Dublin für Studenten häufig ermäßigte Eintrittspreise. Einzig das irische Wetter ist einfach unvorhersehbar, was einem anfangs zeitweilig auf die Stimmung schlagen kann. Mit der richtigen Kleidung (Zwiebel-Look) und Sonnenbrille und Regenschirm bewaffnet, kommt man aber auch damit zurecht.

Fazit

Mein Erasmus-Aufenthalt in Dublin war eine wunderbare Erfahrung! Es war zwar nicht mein erster längerer Auslandsaufenthalt, aber es war etwas Neues für mich, mit Kollegen aus verschiedensten Ländern Europas zusammen zu arbeiten, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Ich konnte meine Englisch-Kenntnisse weiter verbessern und auch so manche irische Eigenart in Erfahrung bringen. Meine Bachelorarbeit habe ich erfolgreich abgeschlossen und mir trotzdem genug Zeit genommen, um das Leben in Dublin zu genießen. Dublin ist eine junge und bunte Stadt, die man mit jedem Tag mehr zu lieben lernt. Ich hätte mir am Anfang nicht träumen lassen, dass mir der Abschied so schwer fallen würde. Ich habe dort eine zweites Zuhause gefunden und interessante Menschen aus vielen Nationen getroffen und kann in Zukunft nicht nur in Dublin, sondern in ganz Europa und darüber hinaus Freunde besuchen. Ich kann nur jedem wärmstens einen Auslandsaufenthalt, natürlich insbesondere in Dublin, während des Studiums empfehlen, denn es ist eine einzigartige Möglichkeit, Erfahrungen für das Leben zu machen und ist nicht mit einem Urlaub im Ausland zu vergleichen. Die Förderung durch Erasmus+ macht so einen Aufenthalt bezahlbar und ich bin sehr dankbar und glücklich, dass ich eine so tolle Zeit am Trinity College verbringen durfte.